



Gibt Kindern eine Chance

## 4. Zwischenbericht

# VORSCHULBILDUNG UND GESUNDHEITSVERSORGUNG IN DOLPA

Foto: Owen Raggatt/Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

### Was wir erreichen wollen

In der Projektregion Dolpa haben die Menschen durch die Abgeschiedenheit ihrer Heimat am Fuße des Himalayas mit vielen Schwierigkeiten und Hindernissen zu kämpfen. Der schlechte Zugang zu gesundheitlicher Versorgung birgt große gesundheitliche Risiken, besonders für Kinder und Schwangere. Die meisten Geburten finden im eigenen Haus und ohne medizinische Betreuung statt. Vor allem Kleinkinder leiden häufig an Durchfall und anderen vermeidbaren Krankheiten. Für sie bestehen zudem nur wenige Betreuungs- und Förderangebote. Die Vorschulen im Distrikt sind überfüllt und die meisten Betreuungskräfte wissen zu wenig darüber, wie sie die Kinder angemessen fördern und auf die Grundschule vorbereiten können.

Ziel des Projektes ist es, die gesundheitliche Versorgung von werdenden Müttern und Kleinkindern in sieben Projektgemeinden des Distriktes Dolpa zu verbessern. Außerdem unterstützen wir frühkindliche Bildungseinrichtungen, damit Kinder zwischen drei und fünf Jahren besser auf die Grundschule vorbereitet werden. Die Erweiterung einer lokalen Gesundheitsstation wird werdenden Müttern und ihren Kindern eine gesundheitliche Versorgung rund um die Geburt bieten. Circa 500 Mädchen und Jungen bis zu fünf Jahren profitieren von dem Ausbau von 13 Vorschulen und der frühkindlichen Förderung.

### AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Schulungen zu frühkindlicher Entwicklung für 508 Eltern und Fürsorgende
- Auffrischkurse zu frühkindlicher Bildung und partizipativen Lehrmethoden für 29 Vor- und Grundschullehrkräfte
- Kurse zur Herstellung von kindgerechtem Spielzeug



### PROJEKTREGION:

Dolpa im Norden Nepals

### PROJEKTLAUFZEIT:

Juli 2015 – Juni 2018

### BERICHTSZEITRAUM:

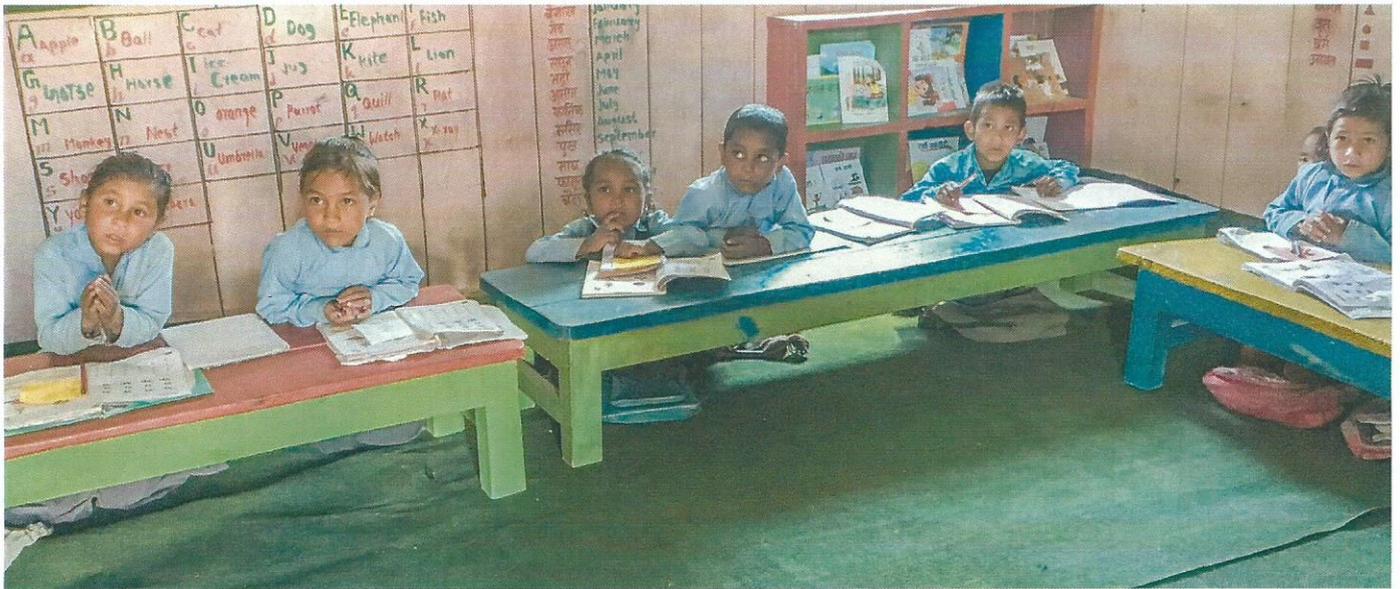
Januar – Juni 2017

### ZIELE:

- Kindern einen gesunden Start ins Leben und frühkindliche Bildung ermöglichen
- Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit

### MASSNAHMEN:

- Bau und Einrichtung eines Geburtszentrums
- Ausbau, Renovierung und Einrichtung von 13 Vorschulen
- Schulungen für Eltern, Betreuerinnen und Betreuer in frühkindlicher Förderung



Die neuen Klassenzimmer wurden kindgerecht ausgestattet, so fällt das Lernen sichtbar leichter.

## Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Nachdem wir in der ersten Projektphase alle geplanten Baumaßnahmen an den Vorschulen und dem Geburtszentrum abschließen konnten, liegt der Fokus der Projektarbeit nun auf den Schulungen für Gemeindemitglieder. So sollen Eltern für die Bedeutung von frühkindlicher Förderung sensibilisiert werden und Methoden erlernen, um die Entwicklung ihrer Kinder gezielt zu unterstützen.

### Elternkompetenzen stärken

19 Erziehungsberaterinnen und -berater nahmen im April 2017 an einem fünftägigen Auffrischkurs zu Konzepten der frühkindlichen Entwicklung und Förderung teil. Anschließend begannen sie mit der Durchführung von Elternschulungen in ihren Gemeinden. Diese Art der Wissensweitergabe durch geschulte Gemeindemitglieder verstärkt die Wirkung der Projektmaßnahmen auch über die Projektlaufzeit hinaus.

Innerhalb von drei Monaten führten die Erziehungsberaterinnen und -berater 30 Schulungen durch, die jeweils etwa zwei Stunden dauerten. Insgesamt 508 Personen nahmen daran teil – darunter Schwangere und viele Frauen, die traditionell nur wenig Zugang zu Bildungsangeboten haben. Zwei Projektmitarbeiter begleiteten die Veranstaltungen. In dem von Landwirtschaft und harter körperlicher Arbeit geprägten Alltag der Familien in Dolpa ist die Unterstützung der Eltern bei der Förderung und Erziehung ihrer Kinder etwas Besonderes. Aus diesem Grund stießen die Schulungen bei den Eltern auf eine sehr positive Resonanz.

### Förderung in den Vorschulen verbessern

Ende April nahmen 29 Vor- und Grundschullehrkräfte an einem viertägigen Auffrischkurs zu frühkindlicher

Förderung teil. Sie beschäftigten sich mit kindgerechten, partizipativen Lehrmethoden und einer kinderfreundlichen Gestaltung der Schulen. Außerdem wurde die besondere Rolle der Eltern für den Schulerfolg der Kinder thematisiert. Auffrischkurse dieser Art haben sich in der Vergangenheit besonders bewährt, um Erlerntes zu wiederholen und Wissen zu festigen. Auffrischkurse sind zudem sehr gut geeignet, um Erfahrungen, beispielsweise mit neuen Lehrmethoden, untereinander auszutauschen.

### Kindgerechtes Spielzeug bereitstellen

Mit altersgerechtem Spielzeug trainieren Kinder ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Für Vorschulen sind sie deshalb unentbehrlich. Aus diesem Grund führten wir im Mai einen Kurs zur Herstellung von Spielzeug aus lokal erhältlichen Materialien durch. Hierzu zählen zum Beispiel Holz, Steine oder leere Plastikflaschen. 14 Lehrkräfte aus den 13 Projekt-Vorschulen sowie neun weitere Lehrkräfte aus anderen Vorschulen nahmen daran teil. Da die angefertigten Spielsachen aus einfachen Materialien bestehen, können sie leicht repariert und das Wissen über ihre Herstellung an andere Eltern und Lehrkräfte weitergegeben werden. Insgesamt 651 Kinder aus 22 Vorschulen profitieren von den Kursen und dem dort angefertigten Spielzeug.

## Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine externe Evaluierung durchgeführt.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan  
Bramfelder Straße 70  
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-260  
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de  
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de  
www.facebook.com/planstiftungszentrum